



# VKKK Journal

Dezember 2017 / Heft 74

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



20 Jahre  
Zwischentöne

Jubiläumskonzert  
mit Bläserquintett und  
Pianistin Anna Winkler-Nam

## Adventskonzert der Zwischentöne

am Sonntag, 17. Dezember 2017

um 17:00 Uhr

in der Pfarrkirche St. Laurentius  
in Petershausen

Auch dieses Jahr möchten wir euch in der Adventszeit  
eine stimmungsvolle Stunde bereiten.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eintritt frei – um Spenden für einen gemeinnützigen Zweck wird gebittet.

[www.zwischentone-petershausen.de](http://www.zwischentone-petershausen.de)  
Charleitung-Karin Richter  
Tel.: 09191/3998 • [karin.zwischentone@gmx.de](mailto:karin.zwischentone@gmx.de)



Find us on  
Facebook



Wir wünschen allen Hausgästen

Fröhliche Weihnacht (deutsch)

Feliz Navidad (spanisch)

Merry Christmas (englisch)

Noeller (türkisch)

Crăciun fericit (rumänisch)

mersare (latein)

gëzuar Krishtlindjet (albanisch)

С Рождеством (russisch)

(arabisch)

(Übersetzung mit google translator)

## Weihnachtsmarkt vor der Kinderuniklinik

07. und 08.12.2017

Der KUNO-Weihnachtsmarkt zaubert  
weihnachtliche Stimmung für alle  
Kinder, die zurzeit keine öffentlichen  
Weihnachtsmärkte besuchen dürfen.



## MUSIKFABRIK REINHAUSEN

WEIHNACHTLICHES KIRCHENKONZERT AM 03.12.2017



Gemeinsam mit dem MR-Chor, der MR-Stubenmusik und dem  
Zweigesang Stimmlicht gestaltet die Musikfabrik Reinhausen  
am **03. Dezember 2017 um 15:00 Uhr** ein vorweihnachtliches  
Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Josef in Reinhausen.

Der Eintritt ist frei!

Spenden kommen dem VKKK e.V. und der Aktion Sonnenschein  
Regensburg e.V. zugute.



Wir laden dazu alle herzlich ein und freuen uns auf Sie





## Editorial

**Gemeinsam für krebserkrankte Kinder**  
Bayernhafen und Personenschiffahrt Klinger

**Ich - einfach unverbesserlich 3**  
Die Wunschfee öffnet für Jannik die Türen des  
Regina-Kinos

**Wunschbox - Erfüllung von Herzenswünschen**

**Familietag 2017**  
standen unter dem Thema Baum

**Entspannung mit Klangschalen**  
Stress abbauen, wohltuend entspannen

**Ehrenamtliches Engagement**  
VEID Fachtagung  
KiBü Neumarkt

**Angebote im Nachsorgebereich**  
Klinikessen  
Bouldern und Klettern

**Trauernde Familien**  
Herbstausflug zum WaldWipfelWeg  
Kreatives Gestalten mit Ton

**Bericht aus der Pflege**  
Station 82/83

**Bowling für Rollifahrer? Jetzt geht es!**

**Danke**

**Hinweise/Termine**

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und  
Informationen auf. Für das nächste Journal  
bitten wir um Einsendung der Berichte bis 15.  
Januar 2018, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



Liebe Leserinnen und Leser,

das Titelbild dieses Heftes sagt sehr schön, in welchem Rahmen sich diese Jahreszeit abspielt: kalt, Winter, wenn's gut wird, Schnee. Der äußere Rahmen. Aber da gehört ja auch noch Weihnachten hinein, nach unserem häufigsten Empfinden das höchste und wichtigste Fest der Christenheit.

Für unseren Verein ist das auch eine hohe Zeit, eine Zeit großer Spendenfreudigkeit. Allein die vielen Weihnachtsmärkte, von denen oft der Erlös des Glühweinverkaufs und anderer guten Sachen an uns geht. Vereine machen den Jahresabschluß, und dann fällt für den VKKK auch was ab. Und Weihnachten haben wir ja alle das Gefühl, schenken zu sollen.

In unseren Familien sieht es natürlich ganz unterschiedlich aus. Die einen haben Grund zu Freude und Dankbarkeit, andere sehen der nahen Zukunft mit Bangen entgegen. Viele verzweifeln mit ihrer Trauer.

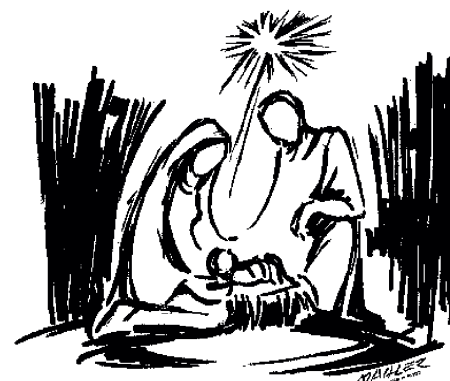
Zu allen würde ich gerne ein tröstendes Wort sagen, soweit ein Außenstehender sich da überhaupt hineinversetzen kann. Wir sollten auf jeden Fall die Weihnachtsbotschaft aufmerksam hören. Vielleicht finden wir dann etwas darin, das mehr bringt als menschliche Worte. Man sollte jedenfalls dieser Botschaft um unseretwillen eine Chance geben. Und gegenseitig sollten wir uns in allen Schwierigkeiten unterstützen.

So wünsche ich Ihnen Friede und Freude und Mut für das Neue Jahr.

Ihr



Franz-Josef Helmig





# Gemeinsam für krebskranke Kinder:

Bayernhafen Regensburg, Personenschiffahrt Klinger und Regina Kino schenken unvergessliche Erlebnisse

Exklusive Hafenrundfahrt für Kevin - er nimmt seine Familie und VKKK-Freunde mit

Sonntagvormittag, die Sendung mit der Maus läuft im Fernsehen und Kevin erfährt vom „Maus Türöffner-Tag“ im Regensburger Hafen.

## Was ist der Türöffner-Tag?

Beim Türöffner-Tag öffnen MausFans für neugierige MausFans ihre Türen, hinter denen sich etwas Interessantes verbirgt und die sonst verschlossen sind. Der Türöffner-Tag 2017 fand am 3. Oktober statt und in diesem Jahr sollte das Führerhaus des Hafenkrans Nr. 21, ganze 17 Meter über dem Boden, das entspricht in etwa der 6. Etage eines Gebäudes, besichtigt werden dürfen.

Nach 75 Stufen erwartete die MausFans nicht nur ein spannender Ausblick, sie durften auch selbst in die Rolle eines Kranführers schlüpfen und Wasser aus dem Hafenbecken baggern.



Eigentlich wollte Kevin auf den großen Hafenkran steigen - doch 75 steile Stufen - das war zu anstrengend!

Kevin's Mama wollte ihm zum Geburtstag eine richtig große Freude machen und nahm mit dem Bayernhafen Regensburg Kontakt auf. Dessen Mitarbeiterin Karin Moro war sehr traurig, dass sich Kevin's Wunsch nicht erfüllen konnte. Doch sie organisierte erfinderisch ein Schiff der Personenschiffahrt Klinger und bat Herrn



Raschke, den Hafenmeister, für Kevin und seine Freunde um eine Hafenrundfahrt der besonderen Art. Über eine Stunde schiperte Kevin mit seiner Familie und seinen Freunden durch den Hafen. Das Schiffspersonal verwöhnte alle mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken.

Danke für dieses außergewöhnliche Erlebnis an Frau Völckl und die Personenschiffahrt Klinger, der sehr netten Bedienung Frau Brüderlein, den Kapitän Herrn Raschke, Frau Moro und den Bayernhafen Regensburg. *irs*





# Ich - einfach unverbesserlich 3

Für Jannik öffneten sich die Türen des Regina Kinos exklusiv!



Jannik (6 Jahre) ist schon ziemlich lange damit beschäftigt, gegen seine Krebserkrankung zu kämpfen. Er meinte schon, dass er es geschafft hat, als wieder Tumorzellen in seinem Körper gefunden wurden und eine erneute Stammzelltransplantation sein Leben retten sollte.

Jannik ist unglaublich tapfer, verbringt über 100 Tage ununterbrochen im Isolierzimmer der Kinderonkologie in Regensburg. Erlebt hier auch seinen heiß ersehnten ersten Schultag und ist ziemlich traurig. Das Klinikteam um Lehrerin Ingeborg Heilig macht diesen besonderen Tag im Leben des kleinen Schülers trotz Isolierzimmer zu einem kleinen Highlight.

Doch irgendwann ist auch die Kraft des stärksten Kämpfers verbraucht. Da meldet sich die Wunschfee des VKKK bei ihm und lädt Jannik und seine Freunde aus der Klinik zu einer exklusiven Sondervorstellung ins Kino ein: "Ich Einfach Unverbesserlich 3" - Popcorn inklusive!

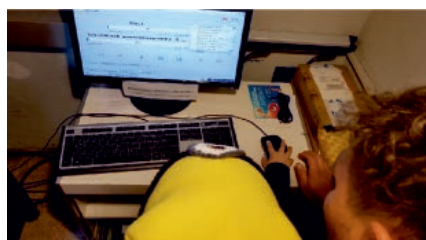
Danke an Familie Goldermann vom Regina Kino, die unseren abwegeschwächten Kindern den Kinobesuch außerhalb des regulären Spielbetriebs ermöglichte. Und ganz besonders auch an den super netten Filmvorführer Beni, der den Kindern geduldig einen Blick hinter die Kulissen gewährte. Danke auch an den Ballonshop Regensburg für die tollen, riesigen Folienluftballons. Leider konnten nicht alle Freunde aus der Klinik mit ins Kino kommen. Als kleines Trostpflaster übergab der Ballonshop für jedes Kind in der Klinik einen Minionballon an Irmi Scherübl.

irs



Jannik startet seinen Wunschfilm sogar selber.

Regina-Kino einfach unverbesserlich!!!



1 Riesenballon für Jannik, 30 Luftballons für die Kinder in der Klinik.

Danke Ballonshop Regensburg



# Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten.



Philipp, 6 Jahre, formulierte seinen Herzenswunsch genau: einen ferngesteuerten Löffelbagger von SIKKU für sich und seinen Bruder.



Alexander, 11 Jahre, wollte nach der langen Zeit auf Station endlich wieder Gas geben.

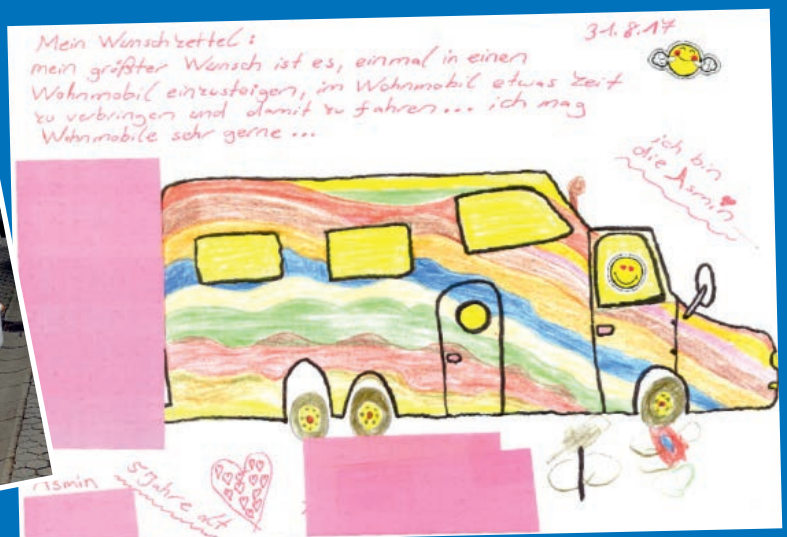
Er wünschte sich ein Mountain-Bike, auf dem er, zusammen mit seinen Freunden über Stock und Stein flitzen kann.



Louis, 2 Jahre, spielt auf Station so gerne mit der Kugellbahn. Er wünschte sich auch eine für Zuhause.



Die 12 jährige Sophie wünschte sich von Lego Architekt das Capitol.



Asmin, 5 Jahre, malt sehr gerne und gestaltete ihren Wunschzettel an die Wunschfee sehr liebevoll.





# VKKK Familientage 2017

Vom 20. bis 22. Oktober 2017 im Kloster Strahlfeld bei Roding

Wie schon im letzten Jahr, begrüßt mich Schwester Waltraud am Bahnhof in Roding, geschätztes Alter über 70, selbstverständlich in Ordenstracht, neben ihrem Opel Meriva auf mich wartend. „Ich habe sie gar nicht erkannt“, höre ich. „Ich schon“, sage ich. Minuten später sind wir im persönlichen Gespräch und ich fühle: dieser besondere Ort hat mich wieder!

Ja, Strahlfeld ist wahrlich ein *außergewöhnlicher* Ort, nicht nur aber doch zuletzt auch wegen der angenehm unauffälligen Präsenz von ca. 60 Missionsschwestern, die hier u.a. ihren Ruhestand verbringen. Von wegen Ruhestand. Gleich nach Ankunft treffe ich Schwester Flavia, die uns Erwachsene durch den Samstag Vormittag begleiten wird, um mit ihr letzte Absprachen zum Verlauf und zum Thema zu treffen.

## Baum.

Das ist das Thema dieses Wochenendes.

Wie naheliegend, denn letztes Jahr hatten wir uns, angeregt durch Schwester Flavia mit Kräutern beschäftigt und ihr Herz, das war für alle zu spüren, schlägt für Kräuter wie für Bäume.

Zu diesen mache ich mich gleich auf den Weg, laufe 10 Minuten in den nächstgelegenen Wald, um das Thema zu uns zu holen, in die Mitte des Gruppenraumes in Form von Ästen, Blättern, Wurzeln und Früchten, von denen die Teilnehmer zu ersten Worten in der Gruppe angeregt werden. „Warum wähle ich diese Wurzel oder Ast?“, „Was verbinde ich damit?“ „Wofür bin ich auf diesem Wochenende?“ Am ersten Abend geht es darum, aus

„zusammengewürfelten Menschen“ eine Gruppe zu formen, Vertrauen entstehen zu lassen sowie Neugierde auf das, was kommt.

Wir richten uns zunächst nach Innen aus und werden entlang einer geführten Fantasiereise zu einem je individuellen Baum mit Baumkrone und Wurzeln, kraftvoll und stark. Anschließend sind alle eingeladen, das Erlebte zu Bild zu bringen, die Hände malen zu lassen, was in der Fantasie gesehen wurde. Hier kommen die ersten Einwände wie zum Beispiel: „Ich kann nicht malen“ und das darf sein.

## Nichts muss - alles darf

Denn über allem steht das Motto dieser Zusammenkunft, so wie im Ausschreibungstext angekündigt: „Nichts muss alles darf!“ Wer muss verliert schnell die Freude am Tun, wer darf, ist von der eigenen Neugierde und der Freiheit motiviert. Das ist uns wichtig. Wir, das ist das Team bestehend aus drei Erzieherinnen und einem Psychologischen Psychotherapeuten rund um unser „Herzstück“, Irmgard Scherübl, die diese Familientage von Anfang an seit nunmehr 17 Jahren vorbereitet und organisiert.

Von Jahr zu Jahr und mit immer mehr Erfahrung üben wir den Balanceakt zwischen vorgegebenem Programm und Raum für freie Entwicklung, bei der auch Überraschungen drin sind.

Hier machen wir immer wieder die Erfahrung: weniger ist mehr; insbesondere:

weniger Machen mehr Lassen. Ergebnisse sind nicht mehr wert als der Prozess unter denen sie entstanden sind. Und so trauen sich Menschen, die vielleicht als Kind zuletzt frei gemalt haben, plötzlich Farben aufs Papier zu bringen, um dem „inneren Baum“ Gestalt zu geben.

Nahtlos fügt sich das Erlebte in das, was Schwester Flavia für uns am nächsten Tag vorbereitet hat: entlang von Texten und Gedichten und sogar einem Tanz werden wir in die geistige Welt der Bäume entführt, hineingenommen in das, was Schwester Flavia mit Gott verbindet. In einem Gedicht heißt es:

„Du lässt jeden  
in deiner Nähe.  
Für dich sind alle gleich.  
Bei dir sind alle eins.  
Du läufst nicht weg;  
du bist immer da,  
du stehst für mich,  
du stehst zu mir;  
du lässt mich sein,  
immer darf ich zu dir kommen.  
Baum:  
Freund, -  
Gotteszeichen, -  
in dir kann ich mich finden.“



Wir pflanzen ein Bäumchen im Klostergarten.



So soll unser Apfelbäumchen „Gerlinde“ einmal aussehen, wenn es groß ist.



Wir kommen wieder und schauen, wie es wächst.



### Danach wird es praktisch.

In der Klosterlehrküche darf auch der Mann ans Kochen kommen: Zubereitung von Holunder-Apfel-Gelee und Apfel-Tomaten-Chutney. Schwester Flavia gibt alle Herde frei, und der Raum ist groß genug, dass Frauen und Männer gemeinsam kochen können.



Tatsächlich kommt nachmittags dann auch noch die Sonne raus, so dass wir mit der ganzen Gruppe ohne Sorge vor unbequemem Wetter in den Wald gehen können.

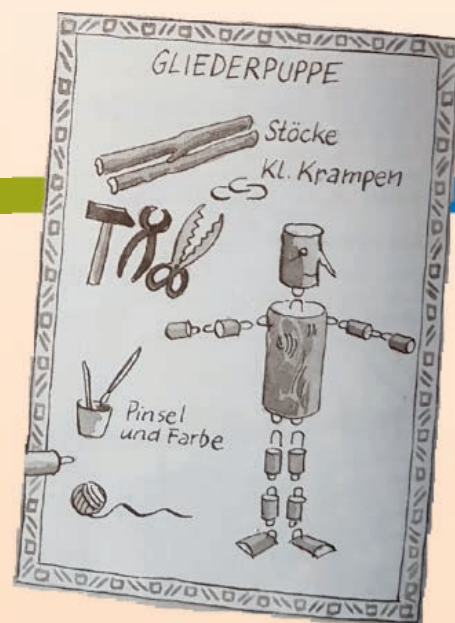
Wieder nehmen die Erwachsenen sich ihren eigenen Raum und sind eingeladen ganz für sich allein einen Baum zu finden oder besser sich von einem Baum finden zu lassen, der sie anspricht. Können Bäume sprechen? Mir ist bewusst: dieses Erfahrungsangebot an Erwachsene ist heikel: „Wo bin ich hier gelandet?“ „Tickt diese Psychologe noch ganz sauber? Seit wann spreche ich mit Bäumen und Bäume mit mir?“ Die Kinder machen es uns vor. Vor

Anmut wie gebannt sehe ich, wie sie ihren Baum umarmen und erhören und mir ihre kleinen Herzen plötzlich ganz groß erscheinen.



Haben wir Großen diesen Zugang verloren? Oder dürfen wir es einfach nicht voreinander zeigen? Fakt ist, dass Karl der Große um 600 n. Chr. verboten hat, Kulthandlungen an Bäumen auszuführen. Müssen wir uns in 2017 weiter daran halten oder ist es an der Zeit, wieder die Sprache der Herzen sprechen zu lassen, eine Sprache die Mensch und Natur verbindet?

Erstaunlich, wie auch das Basteln noch Freude machen kann.



### Bastelanleitung: Gliederpuppe

**Alter:** ab 7 J., Jüngere mit Hilfe von Papa  
**Material:** dicke Stöcke, Äste, kl. Krampen, kl. Hammer, Rosenschere zum Zuschneiden der Äste, Zange, Wollfäden, Farbe  
**Dauer:** 60 Minuten

Der Kopf und der Körper werden aus einem dicken Stock geschnitzt.

Für einen Kopf mit Nase eignet sich ein Stock mit einem kleinen Ästchen.

Die Augen und den Mund malen die Kinder mit Acrylfarbe auf oder schnitzen sie mit einem Messer in die Rinde.

Aus dünneren Ästchen können Arm- und Beinteile gefertigt werden.

Die Krampen werden mit der Zange vorsichtig zusammen gebogen, so dass die Spitzen parallel liegen. Sie dienen als Gelenke. An den Schnittstellen der Ästchen hämmern die Kinder die Krampen vorsichtig ein.

Der Körper erhält 5 Krampen, die erste am „Hals“, zwei weitere seitlich als Ansätze für die Arme, die letzten beiden am unteren Ende als Ansätze für die Beine.

Für die Füße vorsichtig ein Stück Ast spalten. Jede Hälfte ist ein Fuß.

Zum Abschluss werden mit den Wollfäden die einzelnen Glieder an den Krampen zusammengeknotet - und fertig ist die Puppe.

Eine Fleißarbeit für zuhause:  
Oben am Kopf noch eine Krampe einklopfen, aus zwei weiteren, ca. 15 - 20 cm langen, Hölzchen ein Kreuz binden.

An die unteren „Gelenke“ der Arme und Füße lange Schnüre kneten und diese, sowie die Krampe auf dem Kopf, an die Enden des Kreuzes binden - fertig ist die Marionette.

Viel Spaß beim Nachbauen!

Eure Irmí



Nachmittags wird an vier großen Tischen mit sechs Sägen und fünf Hämmern 2 Stunden an einer Marionette aus Holzstöcken gewerkelt; wer nicht bastelt übt Handstand oder spielt Verstecken.



Was für ein Glück, dass das Wetter mitspielt!



Abends am Feuer, traditionell ein Höhepunkt aller unserer Familientage, feiern wir später bis in die Nacht hinein diese Verbindung und dies zusammen mit Schwester



Flavia, Schwester Waltraud und später kommt sogar noch Schwester Jubilata dazu. Wer schon mal ins Feuer geschaut und die Wärme an kühlen Abenden gespürt hat, dem braucht man nicht zu erklären wie alles mit allem verbunden und in ständiger Veränderung begriffen ist. Hier hat bestimmt jeder schon mal erfahren, wie die Seele zur Ruhe kommt.

### Abstand - Auszeit - Abschalten

Abstand, Auszeit, Abschalten, „Kein Stress“ - das ist es im Wesentlichen, was sich die Erwachsenen wünschen und was das Wochenende einlösen möge.

Erfüllend sind, wie jedes Jahr, auch diesmal wieder Klang und Schwingungen von Irmgards Klangschalen und dem großen Gong, der jeden Morgen für die, die wollen, den Tag einläutet. Wer mag, darf sich in eine Liste eintragen und bekommt eine persönliche Klangmassage bei Irmgard, bei der die Klangschalen auf den Körper aufgelegt und angeklungen werden. Über diese Erfahrung kann man nicht schreiben, das muss man erlebt haben.

Am Ende, in der Abschlussrunde am Sonntag, sagten einige, dass die Zeit zu kurz gewesen sei. Hätte sie länger sein können? Vielleicht. Wir werden es im Team erörtern. Vielleicht ist es auch nur ein Zeichen, wie erfüllt die Zeit für einige war.



„Ich werde noch lange davon zehren“, so hieß es unter anderem in der Abschlussrunde.

Doch bevor wir auseinandergehen, will Gerlinde noch in die Erde und uns die Zukunft schmackhaft machen. Gerlinde? Ja, das Apfelbäumchen, was wir, getreu unserem Thema dem Klostergarten übergeben. Die Kinder heben das Loch aus, die Erwachsenen unterstützen im Hintergrund, Schwester Flavia spricht ein Gebet und alle zusammen tanzen wir und wünschen Gerlinde gutes Anwachsen, reiche Frucht und ein langes Leben.

Ist es nicht das, was wir uns auch für uns und unsere Familien wünschen?

im November 2017,  
Thomas von Stuckrad





# Entspannung mit Klangschalen

Spannungen lösen - Gesundheit stärken - Stress abbauen

*Unabhängig vom Alter ziehen Klangschalen viele Menschen augenblicklich in ihren Bann. Fasziniert lauschen sie den harmonischen Klängen und lassen sich von ihnen in die Stille und innere Ruhe führen – Regeneration kann geschehen.*

Vielleicht sind Sie den bronzenen Schalen schon mal bei einem Konzert, einer Klangmeditation, einer Fantasiereise oder in Ihrer Lieblingssauna begegnet. Vielleicht haben Sie diese besonderen Instrumente auch bei einer Klangmassage oder einem sogenannten Klangbad erlebt und dabei gespürt, wie wohltuend die harmonischen Klänge und sanften Klangschrwingungen auf Körper, Geist und Seele wirken. Die Patienten, Eltern und Mitarbeiter der pädiatrischen Onkologie, Hämatologie und SZT am Uniklinikum Regensburg dürfen sich diese kleine Auszeit vom Alltag bei „Irmis“ Scherübl wünschen.

## Zum Beispiel eine Klangmassage:

Es gibt Zeiten, da fällt es uns leichter, positive Energie und Kraft in uns zu aktivieren. In anderen braucht es eher eine besondere Motivation, um uns etwas Gutes zu tun. Um aus belasteten Gedanken herauszukommen, ist es manchmal wertvoll, etwas Neues auszuprobieren. Dabei spielt die Wahrnehmung des eigenen Körpers eine wesentliche Rolle.

Die Klangmassage mit Klangschalen ist eine Entspannungsmethode, die passiv genossen wird. „Man muss nichts üben, nichts aktiv gestalten oder wissen – einfach nur genießen, wahrnehmen, sein – alles andere geschieht ganz von selbst“.

Bei der Peter Hess®-Klangmassage werden die Klangschalen auf und um den bekleideten Körper aufgestellt und angeklungen. Die harmonischen Klänge dringen an das Ohr und beruhigen den Geist. Die feinen Schwingungen der Klangschalen übertragen sich auf den Körper, was häufig wie eine „feine Massage“ beschrieben wird.

**Eine Besonderheit der Klangmassage ist, dass gleichzeitig das Hören und das Fühlen angesprochen werden.**

Die sanften Vibrationen, die von der klingenden und damit schwingenden Schale ausgehen, breiten sich über die Haut, das Gewebe, die Organe, Knochen, Körperhölräume und -flüssigkeit im gesamten Körper aus. Sie lösen sanft muskuläre Verspannungen und regen die Durchblutung

sowie den Lymphfluss an. Im Zuge der einsetzenden Entspannung werden Atmung, Herzschlag, Puls, Hautwiderstand, Blutdruck, Stoffwechsel und Verdauungssystem beeinflusst – Regeneration auf allen Ebenen kann geschehen.

## Ein Blick in die Forschung

Die Klangmassage als eine komplementäre Methode führt schnell in einen Zustand der Entspannung und stärkt die Selbstheilungskräfte. 2009 wurden mehr als 200 Probanden zur Wirkung regelmäßiger Klangmassagen befragt. Die Untersuchung zeigt, dass bereits nach fünf Klangmassagen die Menschen besser mit Stress umgehen können und sich „in Ihrer Haut“ wohler fühlen (Körperbild). Typische Aussagen der Teilnehmer waren:

*„Ich hätte nicht gedacht, dass ich so gut loslassen kann!“*

*„Schon bei dem Gedanken an die Klangmassage setzt die Entspannung ein.“*

*„In mir hat sich ein Gefühl tiefer Geborgenheit und eine schöne innere Ruhe ausgebreitet.“*

*„Ich konnte in der Nacht nach der Klangmassage endlich einmal wieder durchschlafen!“*

Durch die Krankheit ihrer Kinder kommen auch die Eltern aus dem Gleichgewicht. Eltern schwerkranker Kinder sind enormen Stressfaktoren ausgesetzt, was zahlreiche seelische und körperliche Auswirkungen zur Folge haben kann. Hier setzt die Peter Hess-Klangmassage als eine höchst wirksame und ganzheitliche Entspannungsmethode an: in der Klang-Entspannung kommen die kreisenden Gedanken zur Ruhe, können sich angesammelte Verspannungen und Blockaden lösen – Regeneration auf allen Ebenen kann geschehen, die Selbstheilungskräfte werden gestärkt.

Klangmassagepraktikerin Irmgard Scherübl absolvierte ihre Ausbildung 2012 am Peter Hess Institut der Rhönakademie. Seit dieser Zeit begleitet sie, gefördert vom VKKK und der SHG Amberg/Sulzbach mit den Klangschalen. Auf der Onkostation, im Elternhaus, bei den VKKK Familientagen und am Segeltörn.





# Kreatives Gestalten mit Ton und Besuch im Felsenkeller

Aktion der Trauernden Familien am 07. Oktober

In diesem Jahr sollte rechtzeitig vor Allerheiligen aus dem weichen und angenehmen Material Ton etwas Schönes und Unvergängliches für die verstorbenen Kinder entstehen. Aufgeteilt in zwei Gruppen zu je 10 Teilnehmern (eine vormittags, eine nachmittags) zauberten acht Familien mit eigenen Händen unter der Anleitung der Kunsthandwerkerin Anneliese Steger in ihrem Tonatelier „KreaTon-Keramik und Mehr“ in Burglengenfeld liebevoll angefertigte Tonkugeln, Schalen, Windlichter und vieles mehr.

Auch der Besuch des bekannten und sehenswerten Felsenkellers in Schwandorf, der ab Ende des 15. Jahrhunderts zur Biererzeugung gebaut wurde, stand mit eigener Gruppenführung - wahlweise vormittags oder nachmittags - auf dem Programm. Neben den Führungen durch das historische und denkmalgeschützte Labyrinth aus mehr als 60 Räumen und Gängen finden hier mittlerweile auch viele kulturelle Veranstaltungen statt.

Mittags trafen sich beide Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Zu den 3 Kronen“ in Burglengenfeld und freuten sich über die Gelegenheit, sich alle wiederzusehen und sich austauschen zu können. Hier gab es zügig zubereitete leckere, deftige und sehr reichhaltige Speisen zur Stärkung.

Auch wenn über viel Schweres gesprochen wurde, war es doch – so die Rückmeldung – ein schöner und bereichernder Tag, an dem auch viel Freude und innere Gemeinsamkeit empfunden wurde.

Vielen lieben Dank an das Tourismusbüro Schwandorf für die flexiblen Gruppenangebote und besonders an Frau Anneliese Steger, die sowohl fachlich als auch durch



ihre zugewandte und freundliche Wesensart jeden Teilnehmer dabei unterstützt hat, „seine“ Ideen mit Ton umzusetzen.

Sonja Kramhöller



# Herbstausflug zum WaldWipfelWeg Sankt Englmar

Trauernde Familien am 31. Oktober 2017



Einen Spaziergang in luftiger Höhe über den bayerischen Waldwipfeln mit tollem Ausblick auf der Aussichtsplattform über die Höhenzüge des Bayerischen Waldes, das Donautal und die Ebenen des Gäubodens – das genossen alle Familien. Besonders Mutige wagten sich in 25 Metern Höhe sogar über eine Hängebrücke mit freier Sicht nach unten. Auf dem barrierefreien Erlebnislehrpfad konnte man sich über heimische Bäume und Vogelarten informieren und sogar auf Knopfdruck die verschiedenen Vogelstimmen abrufen. Spannende optische Phänomene entlang des Naturerlebnislehrpfades, eine Sinnesshöhle mit vielen neuen Erfahrungen im Bereich Sehen, Hören, Riechen und die Höhle der Illusionen brachten mit den vielen Informationen und auch Merkwürdigkeiten alle zum Staunen. Auch das Haus auf dem Kopf, in dem alles auf dem Kopf bzw. auf dem Dach steht, stellte eine echte Herausforderung an unser Wahrnehmungssystem dar.

Schon beim Eintreten wurde man zu einem Teil der optischen Phänomene und so manchem wurde ganz schwindelig von den vielen seltsamen Eindrücken.

Für alle gab es viel Interessantes und Spannendes zu erkunden. Auch die Kinder konnten ihren Bewegungsdrang auf dem Rundweg, der Kletterwand, dem Naturspielplatz und dem großen Indoor-Spielplatz ausleben. Mittags saßen alle in der Gaststube bei einer deftigen Mahlzeit beisammen und nutzten die Gelegenheit sich in dieser ganz besonderen Gemeinschaft lange und intensiv zu unterhalten. Kein Wunder, dass die Zeit wie im Flug verging.

*Sonja Kramhöller/Theresia Buhl*

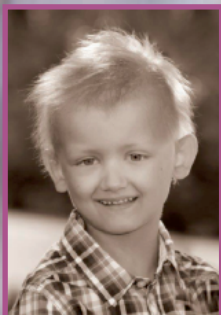


## Herzliche Einladung zur Wintergedenkenfeier

am Sonntag, den 10.12.2017  
um 15 Uhr in der Kirche im  
Schloss Spindlhof, Regenstauf.



Danke für die wunderbaren Erinnerungen an euch -  
in unseren Herzen bewahren wir euch bis zum Wiedersehen!



Braidt Philipp  
\* 01.03.2011  
+ 09.09.2017



Zur Erinnerung an alle in  
den letzten drei Monaten  
verstorbenen Kinder, auch  
jenen, die in diesem  
Journal nicht namentlich  
erwähnt wurden.



Pfeifer Johanna  
\* 18.08.2013  
+ 18.09.2017



# Angebote im Nachsorgebereich

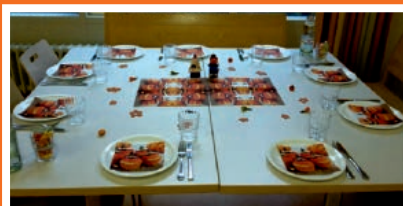
Wesentlicher Bestandteil der Arbeit des VKKK und wertvoll für betroffene Kinder, Geschwister und Eltern

## Klinikessen

Steffi Riedmüller und Renate Enzmann kochen einmal im Monat für alle, die an diesen Donnerstagabenden auf der onkologischen Station in der Kinderuniklinik sind.



**Dreimal hieß es wieder:  
Es ist angerichtet!**



## „Komm, wir finden einen Schatz“

Eine kleine Geschichte zu der großen philosophischen Frage: „Was ist Glück?“. Der kleine Bär und der kleine Tiger begegnen auf ihrer Suche nach einem Schatz vielen verschiedenen Antworten. „Komm, wir finden einen Schatz“ ist eine Geschichte über Sehnsucht und Träume, über den Mut, sich auf den Weg zu machen, die Freude, wieder anzukommen und vor allem über eine große Freundschaft.



*Liebes VKKK-Team,  
wir hatten einen  
wunderschönen  
Nachmittag im  
Akademietheater  
und Konstantin  
machte die Suche  
von Bär und Tiger  
nach den wahren  
Schätzen des  
Lebens viel Freude.  
Danke & Herzliche  
Grüße*

Barbara Bösl

## „Der Wunschpunsch“

Der Silvesterabend schreitet immer weiter fort. Für den Geheimen Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, wird die Luft dünn. Denn sie haben ihr Soll an Untaten noch nicht erfüllt, und bei so etwas versteht ihr Chef keinen Spaß. Rabe Jakob und Kater Maurizio werden Zeugen, wie die beiden einen teuflischen Plan aushecken: mit Hilfe des satanarschöliügenialkohöllischen Wunschpunsch könnten Hexe und Zauberer ihren Rückstand noch aufarbeiten. Maurizio und Jakob bleiben nur wenige Stunden, um die Katastrophe zu verhindern ...

*Hallo lieber VKKK,  
anbei das versprochene Foto! Leider durch den  
vielen Zaubernebel nicht ganz so gut! War ein  
tolles Stück!*



Wir sagen Danke an das Akademietheater Regensburg und die MZ für die Freikarten für VKKK-Familien.

## VKKK Boulder- und Klettergruppe

In der Boulder- und Klettergruppe des VKKK treffen sich seit 2015 Kinder und Jugendliche regelmäßig jeden ersten Samstag im Monat, abwechselnd in der DAV Kletterhalle in Kareth/Lappersdorf zum Sportklettern oder zum Bouldern in der Boulderwelt Regensburg.

Neben Ausbilder Johann Scherübl sind für den VKKK im Betreuerteam ehrenamtlich engagiert: Monika Kappenberger, Martina Antes, Markus Scherübl, Janette Schlauderer, Marisa Polster, nach Bedarf wechselnde Kollegen von Hans Scherübl aus seiner Polizeisportklettergruppe und neu im Team: Lukas Schleicher.





## VEID - Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister

Das runde Jubiläum des Bundesverbandes gab den Anlass, Mitglieder des VEID (Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister) zur Jahrestagung nach Leipzig an den Sitz der Bundesgeschäftsstelle einzuladen.

"Der Trauer eine Form geben - Arbeiten mit Speckstein", war eines der kreativen Angebote. Van Org und Hauke Scholten ließen Lieder schreiben, für sich zum Vortragen,

die gefühlvolle und intensive Einblicke ins Innere erlaubten. Neben vielen weiteren Angeboten gab es auch die Möglichkeit den Friedgarten in Kabelsketal zu besuchen. "Der schöne letzte Ort ist ein Ort des Abschieds und der Zusammenkunft", beschreibt Prof. Dr. Norbert Fischer. Und auch von diesem Ort der Ruhe und des Erinnerns nahmen alle Besucher Anregungen für die eigene Arbeit zu Hause auf.



Für den VKKK nahmen Thersia Buhl und Sonja Kramhöller teil.

## Der VKKK beim Kinderbürgerfest in Neumarkt

Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Neumarkter Finanzamtes, die, wie in den vergangenen Jahren, zusammen mit ihrem Leiter Paul Prengel unseren VKKK-Stand betreuten. Hier wurden die Besucher über die Ziele und Aufgaben des Vereins informiert. Und für die Kinder waren Spiel und Spaß angesagt mit Glücksrad drehen, heißem Draht und dem so überaus beliebten Kinderschminken.

Auch Zauberer Blacky hatte für die kleinen und großen Zuschauer wieder verblüffende Zauberkünste parat. Schließlich bereitete auch noch die fünfjährige Jule dem VKKK eine große Freude. Denn die kleine Glücksfee zog bei der Vereinstombola das Los für den VKKK. Paul Prengel nahm freudestrahlend den Scheck über 500 Euro für unseren Verein entgegen.

Ein durchaus positiver Tag für alle Beteiligten. Dankeschön!





# Bowling für Rollifahrer? Jetzt geht es!

Mit einer Spezielschiene können auch Rollstuhlfahrer alle Kegel abräumen. Der VKKK spendierte eine Schiene

von Sven Stöckler

Dank VKKK, dem Verein für krebskranke und körperbehinderte Kinder, können wir Rollifahrer jetzt in Regensburg zum Bowlen gehen: nämlich beim „Superbowl“ im Gewerbepark. Mein Name ist Sven und ich lebe in der Wohngemeinschaft St. Klara in Regensburg. Vor einiger Zeit habe ich schon einmal über das Weggehen in Regensburg als Rollstuhlfahrer in der Mittelbayerischen Zeitung berichtet. Doch heute geht's um was Sportliches.

In der Vergangenheit haben wir schon mit halben Plastikrohren, selbst zusammengezimmerter Holzvorrichtungen und anderen Hilfsmitteln gekegelt. Unsere Assistenten haben davon aber furchtbare Rückenschmerzen bekommen. Und das mit dem Zielen war auch nicht immer ganz einfach. Deshalb haben wir uns im Internet schlau gemacht und sind auf eine Seite mit Sportgeräten speziell für Rollstuhlfahrer gestoßen. Hier haben wir eine Kegelschiene entdeckt, die uns sofort gefallen hat. Mit dieser Schiene soll das Bowlen für Rollstuhl-Fahrer, egal ob groß oder klein, ohne Probleme möglich sein.

Die Schiene ist aus Aluminium und deshalb sehr leicht. Das eine Ende der Schiene legt man sich auf die Schulter. Damit das nicht weh tut, ist die Schiene gepolstert. Das andere Ende der Schiene wird auf der Bowlingbahn platziert. Auf der Schiene ist eine Stufe eingebaut. Dort wird die Kugel aufgelegt und dann über die Metallrohre in

Richtung der Kegel geschoben. Wenn man richtig gezielt hat, trifft die Kugel mit voller Wucht auf die Kegel: „Strike! Alle abgeräumt!“ Doch da war immer noch ein Problem, das uns von der Bowlingschiene trennte. Der Preis von 345 Euro bereitete uns Kopfzerbrechen. Wie sollten wir das finanzieren? Wir sind dann auf die Idee gekommen, beim VKKK anzufragen, ob sie die Kosten übernehmen. Sie haben zu unserer Freude ja gesagt.

Die Kegelschiene wurde gekauft und steht jetzt im „Superbowl“ im Gewerbepark bereit.

Dort können nicht nur die Rollstuhl-Fahrer der WG St. Klara damit kegeln, sondern alle Menschen, die sich mit der Schiene leichter tun.

Einige von meinen Mitbewohnern und ich haben die Kegelschiene vor kurzem eingeweiht. Wir waren überrascht: Der Pächter der „Superbowl“-Bahn, Markus Gröger, hat eine zweite Kegelschiene selbst gebaut. So können im „Superbowl“ jetzt auch zwei Teams mit Handicap gegeneinander spielen.



Sags-einfach-Reporter mit der Bowlingschiene, VKKK-Vorsitzenden Prof. Franz-Josef Helmig (2. von links) und Bowling-Freunden Foto: Carmen Felgenhauer

## 10 Jahre BMW Bowlinggruppe



Walter Lankes organisierte zusammen mit Kollegen aus dem TR-332 Team der BMW-Bowlinggruppe Regensburg das Jubiläums-Turnier im Golden Bowl in Regensburg. Als Titelverteidiger hatten sie sich mit

zwei Mannschaften für das Halbfinale qualifizieren können, welches die M-Striker aus Leipzig in einem spannenden Finale gewinnen konnten.

Die Sportler bedankten sich bei den Organisatoren für ein rundum Wohlfühl-Turnier und überreichten aus den Startgeldern einen Spendenscheck in Höhe von 400 € an Irmgard Scherübl für die vielfältigen Projekte des VKKK Ostbayern e.V.

Auch der VKKK veranstaltet immer wieder gerne Aktionen im Golden Bowl. Pächter Markus Gröger und sein Team heißen die VKKK Familien immer herzlich Willkommen und schenkt ihnen ein unvergessliches sportliches Erlebnis für die gesamte Familie - Muskelkater inbegriffen.





# Bericht aus der Pflege

## Erfolgreicher Abschluss in der Weiterbildung Onkologie am UKR

Im September 2017 fand der Abschluss des sechsten Weiterbildungskurses „Pflege in der Onkologie“ am UKR statt. Bereits zum dritten Mal haben Teilnehmer aus der pädiatrischen Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation teilgenommen. In diesem Kurs durfte Frau Katharina Nowak ihr Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss entgegennehmen.

Seit Mitte des letzten Jahrhunderts schreitet die Spezialisierung und Technisierung in der medizinischen Behandlung unaufhaltsam voran. Um als Pflegekraft in diesem anspruchsvollen Bereich wie der Onkologie arbeiten zu können, reicht die Grundausbildung alleine nicht aus. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat deshalb 1976 die ersten Empfehlungen zur Durchführung einer Fachweiterbildung für Pflegeberufe formuliert. Um wie das UKR als onkologisches Zentrum zertifiziert werden zu können, muss eine bestimmte Quote an Fachpflegepersonal nachgewiesen werden.

2005 startete der erste zweijährige Weiterbildungskurs „Pflege in der Onkologie“ im Bildungszentrum des UKR nach den Richtlinien der DKG. Auf Basis einer dreijährigen Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in erfolgt eine Spezialisierung in Theorie und Praxis, de-

ren Wissensstand mit einem Meister in Industrie und Handwerk verglichen werden kann. Die Weiterbildung findet berufs begleitend statt, das heißt, die Teilnehmer müssen neben 720 Stunden theoretischem Unterricht verschiedene Einsatzbereiche des Fachgebiets praktisch kennenlernen und mindestens 1800 Stunden auf unterschiedlichen Stationen wie der Kinderonkologie, Erwachsenen Hämatologie und Onkologie, Erwachsenen KMT, Strahlentherapie und Chirurgie arbeiten, um den Arbeitsbereich allumfassend kennen zu lernen und zu beherrschen. Dies ist für die angehenden Fachpflegepersonen eine spannende Zeit: sie erwerben fundiertes Wissen, lernen neue Teams und Arbeitsabläufe kennen und werden umfassend gefördert und gefordert.

Innovative therapeutische Möglichkeiten sind ebenso wie Palliative Care wesentliche Bestandteile der Weiterbildung wie auch der Tätigkeit im Sinne einer individuellen und umfassenden onkologischen Pflege in allen Phasen der Erkrankung. Pflegende in der Kinderonkologie müssen in der Lage sein, Patienten und deren Familien bei der Auseinandersetzung mit der Erkrankung und ihrer Prognose beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Neben der Fachkompetenz wird die persönliche und soziale Kompetenz enorm gestärkt. Auch

die Selbstpflege und Selbstreflexion nimmt einen hohen Stellenwert der zweijährigen Vertiefung ein.

Nach einer erfolgreich absolvierten Weiterbildung übernehmen onkologische Fachpflegekräfte spezielle Tätigkeiten wie beispielsweise Führen von Beratungs- und Anleitungsgesprächen, Mitarbeit in bundesweiten onkologischen Arbeitsgruppen wie der GPONG (deutschlandweite Vereinigung von Pflegekräften pädiatrischer Onkologien) und KMT-AG (deutschlandweite Vereinigung von Pflegekräften im Bereich der Stammzelltransplantation).

Folgende Mitarbeiter der Station 82/83 haben seit 2011 die Weiterbildung Pflege in der Onkologie erfolgreich absolviert:

- Caroline Bäuml
- Florian Kobl
- Veronika Koller (in Elternzeit)
- Markus Liebezeit
- Ingrid Melzl
- Katharina Nowack

Die Kursleitungen der Weiterbildung, Frau Vicky Müller und Frau Ingrid Melzl, freuen sich auch im neuen Kurs, der im November 2017 startet, erneut zwei Teilnehmerinnen, Katja Kuglmeier und Tanja Sporrer, aus der Kinderklinik begrüßen zu dürfen.

Ingrid Melzl



Im Bild von links: Vicky Müller Leitung FWB, Peggy Bätz Pflegedienstleitung UKR, Katharina Nowack Station 82/83, Ingrid Melzl Praxisanleitung FWB Onkologie





# DANKE ALLEN SPENDERN

## Resi und Siegfried Schweiger, Griesstetten



Bei den Wochenmärkten auf dem Stadt- platz waren Resi und Siegfried Schweiger mit selbstgefertigten Türkränzen sowie Ess- und Zierkürbissen vertreten. Damit hat das Ehepaar Schweiger 1.223,30 € einge- nommen, die es wie immer an den VKKK spendete.

## dm Markt im Donau Einkaufszentrum Regensburg



Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Donau- einkaufszentrums ließen sich die dm Mitarbeiterinnen Gabi Schweiger, Hilde- gard Meyer und Christine Schloderer eine tolle Aktion einfallen und starteten eine Glücksrad Aktion. Gegen eine Spende von einem Euro konnten an einem Freitag die Kunden ihr Glück versuchen. Der dm Markt stellte schöne Preise zur Verfügung. Der Erlös des Tages konnte sich sehen lassen: Es kamen stolze 400 € für den VKKK zusammen.

## Landfrauen Wallkofen



Die Landfrauen Wallkofen basteln seit Jahren aus Naturmaterialien Deko-Artikel

und Türkränze, die dann zu Fasching und Ostern verkauft werden. Der Erlös wird gemeinnützigen Institutionen zur Verfü- gung gestellt. Durch die Leiterin Frau Marianne Eisenhut und ihre Mitstreiterin- nen Gerlinde Haslbeck, Cornelia Morawe und Anita Kerscher konnte an Günther Lindner ein Betrag von 500 € für den VKKK übergeben werden.

## Kolpingfamilie Münchshofen- Premberg



Als letzte Amtshandlung zum Abschluss der 50 Jahrfeier der Kolpingfamilie Münchshofen-Premberg wurde der gesamte Erlös in Höhe von 1300 € an den VKKK über- geben. Im neuen Pfarrheim in Premberg konnte dazu KF-Vorsitzender Konrad Lell in Anwesenheit von Pater Joy das VKKK- Beiratsmitglied Hans Osterholt aus Regensburg begrüßen, der diese Spende dankend im Namen des VKKK entgegen nahm.

## Hofener Kirchweih



Der Festausschuss der Hofener Kirchweih unter Führung von Michael Herzog hat dieses Jahr eine neue Spendenrekord- summe erzielt; am letzten Tag des vier- tägigen Festes konnte dem VKKK Ost- bayern der Betrag von 7.550 € übergeben werden. Dies ist eine unglaubliche Summe, wenn man berücksichtigt, dass der Ort lediglich 141 Einwohner zählt.

## Markus Gehrre, Oberlindhart



Die „Owalindada Spendenparty“, nur für den guten Zweck, hat Markus Gehrre aus Oberlindhart nun schon zum vierten Mal organisiert, mit durchschlagendem Erfolg: Die Spendenbox enthielt am Schluss 2100 Euro. Dieser Erfolg sei nur möglich zum einen durch die Unterstützung fleißiger Helfer, und zum anderen auch durch viele Spenden für das Kuchenbüffet und an Ge- tränke, so Markus Gehrre dankbar. Ur- sprünglich war die Feier entstanden durch die Einlösung von "Wettschulden" von verschiedenen Spielen, so dass sich die Ausgaben in Grenzen hielten und man von den Gästen nur eine Spende erbat. Dieser Bitte wurde großzügig gefolgt, wie das Topergebnis zeigt. Freudestrahlend nahm Theresia Buhl vom VKKK die großherzige Spende entgegen.

## neuDenken Media, Nittendorf

Geschäftsführer Andreas Hollender und Praktikantin Kathrin Lechl überraschten den VKKK mit drei Kartons Kinderbüchern aus dem neuDenken Media Verlag. Spannende Geschichten sind bei den kleinen Patienten immer willkommen.







# DANKE ALLEN SPENDERN

## Aileen Hüttig, Bad Abbach



Einen Überraschungsbesuch von Aileen Hüttig erhielt Sigrig Gietl im VKKK-Büro. Das ganze Jahr über hat Aileen mit ihrer Mutter für den VKKK eine stolze Summe von 450,00 € gesammelt. Durch Fahrradverkauf, Verkauf von Kindersachen, Spenden von Familienmitgliedern sowie jeweils eine monatliche Spende von Aileen wurde der Betrag erreicht.

## Stammtisch Wolfsegg



Geplant war eigentlich eine „größere Sache“ zu Füßen der Burg Wolfsegg, leider spielte Petrus nicht richtig mit, aber auch so kam eine recht ansehnliche Spende für den VKKK zusammen. Die Hauptorganisatoren Harald Haneder, Peter Seidl und Markus Metzger stellten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine mit den Schwarz Buam, den Wolfsegger Wirtshausmusikanten und Liedermacherin Gitta Schürck. Es kamen, mit Unterstützung der Wirtin Edith Niedzielski (sie stellte ihren Biergarten zur Verfügung) sowie der Bäckerei Seidl, 407 Euro für den VKKK zusammen. Irmgard Scherübl, 2. Vorsitzende des Vereins, kam zur Spendenübergabe an den Stammtisch der „Krone“ und berichtete den Mitgliedern davon, wie sinnvoll dieses Geld für kranke Kinder in Ostbayern eingesetzt werden kann.

## Autohaus Bierschneider

Ein großer Erfolg war das Eröffnungsfest der Auto Bierschneider GmbH, die im Juli ihren neuen Standort der breiten Öffentlichkeit vorstellte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die zwei neuen Häuser des Familienunternehmens, nahe der Continental Arena. Stolze Bilanz: Die Besucher waren von dem vielfältigen Programm und dem neuen Standort begeistert und so kamen 1.000 € durch den Verzehr von Speisen und Getränken zusammen. Die Einnahmen der Veranstaltung wurden an den VKKK gespendet. Christine Beitler, Geschäftsführerin von Autohaus Bierschneider übergab Professor Dr. Franz-Josef Helmig den Scheck über 1.000 € im Namen aller Gäste.



## Fauenchor „acaBella“, Burglengenfeld

Eine Spende in Höhe von 1050 Euro hat Heike Stöckl vom Frauenchor „acaBella“ an den VKKK überreicht. Vorsitzender Prof. Dr. Franz-Josef Helmig freute sich über die großzügige Unterstützung.



Foto: Hitzek Pressereferent Stadt Burglengenfeld

Der Frauenchor „acaBella“ hatte im Oktober bereits zum dritten Mal mit befreundeten Musikern und Sängern ein Benefiz-Konzert veranstaltet. Eintritt mussten die Besucher nicht zahlen, stattdessen wurden sie um freiwillige Spenden gebeten. „Wir suchen immer einen guten Zweck in der Region“, sagte Heike Stöckl bei der Spendenübergabe. Beim VKKK wisse man das Geld in guten

Händen. Bürgermeister Thomas Gesche war beim Benefiz-Konzert selbst unter den Gästen und sprach von einem tollen Abend. Der Frauenchor „acaBella“ sei jederzeit wieder herzlich willkommen im Rathaus – vor allem, da mit dem Spendenerlös stets Gutes getan werde.

## Pietät Bestattungen Regensburg



Seit Jahren unterstützt Pietät Bestattungen Regensburg, Manfred Beer, den VKKK. Im Spendenhäuschen, das Torsten Bagschik zum Entleeren in die Geschäftsstelle brachte, befanden sich 47,49 €.

## Sabine Zitzelsberger, Sünching

Die liebevoll gestalteten Kämpferchen-Hüllen für das Nachsorgeheft sind mittlerweile ein sehr gefragtes Objekt bei Patienten und Eltern. Sabine Zitzelsberger hat wieder Nachschub für die onkologische Station gebracht.







# DANKE ALLEN SPENDERN

## Eckart GmbH, Wackersdorf

Es gehört schon zur guten Tradition der Firma Eckart GmbH im Werk Wackersdorf, alle zwei Jahre einen größeren Betrag für einen sozialen Zweck zu spenden. Der Vorstandsvorsitzende der Altana AG, zu deren Unternehmensgruppe die Eckart GmbH Wackersdorf zählt, Martin Babilas, reiste persönlich nach Wackersdorf, um heuer die Spende mit dem stolzen Betrag von 15.000 Euro an den VKKK, vertreten durch Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig und Vorstandsmitglied Günther Lindner, zu überreichen.

Im Jahr 2015 konnte der Verein bereits eine Spende in Höhe von 10.000 Euro von der Eckart-Geschäftsleitung entgegennehmen. Insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eckart GmbH ist es ein besonderes Anliegen, für soziale Zwecke das Jahr über zu sammeln. So wurden die Einnahmen aus der Weihnachtsfeier 2015 und 2016 sowie weitere Privatspenden in



Höhe von über 5.500 Euro gesammelt. Aber auch Aufsichtsräte und Geschäftsleitung lassen es sich nicht nehmen, sich an der Aktion zu beteiligen. So konnten weitere 10.000 Euro aus diesem Kreis gespendet werden, so dass letztendlich die stolze

Summe von 15.000 Euro zusammenkam. Seit 18 Jahren pflegen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Aufsichtsrat und Geschäftsleitung der Eckart Werke GmbH aus Wackersdorf nun diese Tradition, sehr zur Freude des VKKK.

## Angelika und Josef Graf - Benefizkonzert Lauterhofen



Einen Gesamtspendenbetrag von 2750 Euro erbrachte das Benefizkonzert „Gemeinsam gegen Leukämie“. Den stolzen Betrag überreichten Josef und Angelika Graf, die bereits zum 13. Mal das Konzert organisiert hatten, an VKKK-Vorstandsmitglied Günther Lindner und Lydia Moosburger vom Kinderpalliativteam Ostbayern. Graf freute sich über die zahlreichen und spendenfreudigen Besucher und dankte allen Mitwirkenden sowie Pfarrer Gerhard Ehrl für die Kirche als Veranstaltungsort. Bürgermeister Ludwig Lang bezeichnete das Konzert als „Highlight“ in Lauterhofen. Auch Staatssekretär Albert Füracker besucht jedes Mal das Konzert aus Dankbarkeit, dass hier eine Veranstaltung stattfindet, die dazu beiträgt, kranken Kindern zu helfen. Mitwirkende des Konzerts waren die Stadtkapelle Velburg, der

Männergesangsverein Lauterhofen, die Troubadours aus Lauterhofen, der Kirchenchor Lauterhofen sowie der Männergesangsverein Liederkrantz Alfeld. Die zahlreichen Musikerinnen und Musiker erfreuten das Publikum mit einem sehr bunt gemischten Programm aus Heimat- und Volksliedern, Schlagern, aber auch kirchlichen Werken.

## Lions-Club Tirschenreuth

Die Mitglieder des Lions-Club Tirschenreuth hatten gleich doppelten Grund zum Feiern: Den 30. Geburtstag und den 100. Gründungstag des internationalen Lions-Clubs. Bei der Eröffnung des Gala-Abends im Kettelerhaus gedachte Präsident Toni König des verstorbenen Gründungspräsidenten Dr. Reinhard Dressler. Zusammen mit dem Festredner Franz Göhl erinnerte Toni König an die vielen Projekte, die erfolgreich verwirklicht wurden. Im besonderen Blickpunkt stehe aber die vielfältige humanitäre Hilfe, mit der die Lions den Schwächeren zur Seite stünden.



Treu diesem Motto vergab der Lions-Club auch an diesem Festabend eine fürstliche Spende über 5.000 Euro an Prof. Dr. Franz-Josef Helmig und Prof. Dr. Selim Corbacioglu für den VKKK Ostbayern e.V.

## Stephanie Fischer, Arlett Ströbel und Andrea Werneke, Lichtenau



Bei der Lichtenauer Kirchweih fand eine Aktion für den VKKK statt. Beteiligt war Dr. Loew Sozialeinrichtungen, vertreten durch Andrea Werneke, die Kinderschminken anbot. Arlett Ströbel, Fotografin aus Leidenschaft, beteiligte sich mit einer Photobox für Photos to go. Sie hatte die Aktion ins Leben gerufen. Stephanie Fischer betreute den VKKK Infostand und informierte über die Aufgaben des VKKK. Der Erlös kann sich sehen lassen, es kam eine stolze Spendensumme von 400 € zusammen. Fazit von Stephanie Fischer: „Es war ein schöner und lustiger Tag für den guten Zweck. Ich bin von ganzem Herzen dankbar!“





# DANKE ALLEN SPENDERN

## Günther Spangler, Beratzhausen und Heribert Meier, Maxhütte-Haidhof



Ein Herz für Kinder haben Günther Spangler aus Beratzhausen und Heribert Meier aus Maxhütte-Haidhof. Um den kleinen Patienten eine Freude zu bereiten, spendeten beide jeweils 250 Euro.



Heimarbeit gebacken und dann gratis zur Verfügung gestellt. „Leute, Ihr seid der Hammer, ich bin sehr stolz auf Euch“, brachte Dr. Barbara Unger dieses Engagement bei der Spendenübergabe auf den Punkt.

## Dorfgemeinschaft Katzheim



Es ist schon Zeit verstrichen, seit die Dorfgemeinschaft die eingesammelten Christbäume aus Meßnerskreith, Katzheim und Eichelberg beim Dorfhäus in Flammen aufgehen ließ. Dabei zeigten sich alle Familien, die ihre ausgedienten Christbäume zum Abholen bereit gestellt hatten, derart großzügig, dass ein stattlicher Betrag zustande kam, der jetzt beim Dorffest dem VKKK zur Verfügung gestellt wurde. Benjamin Schmid als Sprecher der Dorfgemeinschaft übergab an Lydia Traublinger als Vertreterin des VKKK die stolze Summe von 600 Euro.

## Benefizkonzert Riedenburg

Beim Benefizkonzert in der Riedenburger Stadtpfarrkirche haben die Stadtkapelle Riedenburg, die Viel-Harmonie im Unteren Altmühltal, „Herzklang“, die Pfarrspatzen und die Frauen-Schola den Zuhörern ein unvergessliches Erlebnis bereitet und die Besucher haben großzügig gespendet. Es geht um das Leben von Sophie. Die Zehnjährige aus dem Riedenburger Ortsteil Aicholding leidet unter einer besonders aggressiven Form der Leukämie. Eine

Stammzellenspende ist die einzige Chance auf Heilung. Ein genetischer Zwilling wurde weltweit gesucht.



Organisatorin Claudia Rupprecht freut sich über insgesamt 2028 Euro, die jetzt dem Elternhaus des VKKK zu Gute kommen.

## Goethe-Gymnasium Regensburg

Bereits zum sechsten Mal fand im Juli im Stadtpark der Goegy-Spendenlauf statt. Die Schüler der Klassen fünf bis zehn und einige aus der Q 11 absolvierten unzählige Runden. Jede Runde entsprach 480 Metern. Das Goegy konnte dieses Jahr unter der Leitung von Sportlehrerin Alexandra Dollinger wieder fantastische Laufleistungen verbuchen. Und auch eine überaus fantastische Spendensumme wurde erzielt: sensationelle 18.200 Euro. Traditionell kommt ein Teil der Spenden dem überregionalen Schulprojekt zugute, den Straßenkindern im Nord-Osten von Brasilien. Der größte Teil der Spenden unterstützt regionale Institutionen.



Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig vom VKKK Ostbayern und Prof. Dr. Reinhard Andreesen von der Leukämiehilfe freuten sich über die große Unterstützung von jeweils 6.000 Euro. „Es ist wichtig, dass Kinder merken, wenn sie etwas Gutes tun und etwas bewirken können“, sagte Schulleiter Bernhard Rothauscher. Deshalb sei der nächste Goegy-Spendenlauf schon in Planung.

## weitere Spenden kamen von:

Klaus Zilioto, Nittendorf, anl. seines 60. Geburtstages	880,00 €
Rosa Siligato, Herbstmarkt Abensberg	125,50 €
Reinhard Schöttl, Abensberg	100,00 €
Trachtentoni	55,00 €
KAB Steinsberg	230,00 €
Peter Frankl, Regensburg	100,00 €

## Spendenhäuschen und -teller:

Bäckerei Brunner, Regensburg	13,87 €
Brahmsapotheke, Regensburg	82,99 €
Sternapotheke, Regensburg	110,29 €
Bikers Bistro, Regensburg	34,70 €
Aral Shop Meyer, Regensburg	101,72 €

## Edeka Unger, Lappersdorf

500 Euro konnten beim Edekamarkt in Lappersdorf mit dem karitativen Kuchenverkauf erlöst und an den VKKK Ostbayern e.V., vertreten durch die 2. Vorsitzende Frau Scherübl, übergeben werden. Im Jubiläumsjahr des „Sonnenmarkts“ organisierten die Inhaber mehrere Aktionen um die vielfältigen Aufgaben des VKKK zu unterstützen. Für die Kuchenaktion haben alle Mitarbeiter/innen des Edeka Lappersdorf eine Unmenge an Kuchen & Torten in





# DANKE ALLEN SPENDERN

## Felix Eissnert, Sinzing



300,00 Euro sammelte Felix Eissnert an seinem 5. Geburtstag mit einer Benefiztombola ein.

Voller Stolz spendet er den Betrag dem VKKK mit der Bitte, vielen Kindern eine kleine Freude zu bereiten.“

## Christiane Benkhardt, Regensburg



ich möchte gerne, den anlässlich meines Geburtstages erzielten Spendenbetrag von 900 € an die Wunschfee des VKKK geben

Einen runden Geburtstag feierte Christiane Benkhardt aus Regensburg. Und weil sie ein großes Herz für Kinder hat, bat sie ihre Gäste um Spenden für den VKKK. Bereits im Frühjahr hatte Ehemann Josef Geburtstag und auch er bedachte schon den VKKK.

## Martin Schellerer, Fußenberg/ Wenzenbach



Martin Schellerer ist im Alter von dreieinhalb Jahren an einer Leukodystrophie erkrankt. Diese unheilbare

Krankheit führte zum Ausfall sämtlicher Motorik. Obwohl er in seinem eigenen Körper gefangen ist, will der dennoch anlässlich seines 30. Geburtstages sämtliche Geldgeschenke, die er bei seiner Feier von seinen Nachbarn und Freunden bekam, kranken Kindern zukommen lassen. So konnte Mitte Oktober Günther Lindner vom Vorstand des VKKK von Martin einen Betrag von 1500.- € in Empfang nehmen. Danke für die große Geste.

Weitere Spender dachten bei ihren Geburtstagsfeiern an krebserkrankte Kinder und ihre Familien und spendeten an den VKKK:



Robert Zahn, Burglengenfeld, anlässlich seines 60. Geburtstages, 500 €



Matthias Birner, Wenzelbach, anlässlich seines 50. Geburtstages, 600 €

## Geburtstagsspende Monika und Bernd Böhm, Tegernheim

Monika und Bernd Böhm haben sich anlässlich ihres 70. Geburtstages entschlossen, im engsten Familienkreis ein kleines Sommerfest auszurichten. Sie freuten sich sehr über ihre Besucher und erbaten anstelle von Geschenken Spenden zu Gunsten des VKKK.



Erfreulicherweise kamen hierbei 450 € zusammen. Damit nicht genug, so Bernd Böhm: „Diesen Betrag möchten wir gerne etwas aufstocken. Ich habe mich auch dieses Jahr entschlossen, für jeden gefahren Kilometer mit dem Rennrad 0,10 € zu spenden.“ Somit wurden nochmals 150 € für die gefahrenen 1.500km "eingefahren". Ein stolzer Betrag von 600 € kam auf diese Weise zusammen, den die beiden Geburtstagskinder bei einem Besuch im Elternhaus übergaben.

## Cintia Göbölös, Regensburg



Besonders bewundernswert ist es, wenn schon Kinder und Jugendliche von sich aus an andere denken, denen es gerade nicht so gut geht. Cintia Göbölös feierte ihren 11. Geburtstag und überreichte mit ihrer Schwester Viktoria eine Geburtstagsspende von 500 € an den VKKK.







## Jürgen Erlwein

24.02.1958 bis 31.08.2017

*Am 31.08.2017 starb Herr Jürgen Erlwein.*

*Jürgen Erlwein gehörte zum Urgestein des VKKK. Durch sehr schmerzliche familiäre Erfahrung hat er zu uns hingefunden und die meisten von uns können sich den Verein ohne Jürgen Erlwein gar nicht denken. Er war einer unserer zuverlässigsten Helfer, wenn man Hand anlegen musste. Er hat uns bei vielen Gelegenheiten vertreten: So bei Spenden und bei den Verwaisten Eltern. Er hat nie eine Hilfsbitte abgeschlagen. Auch als er selbst schon sehr schwer krank war, hat er noch Begeisterung für unsere Sache aufgebracht.*

Frau Helena Bodenschatz war seit 01.09.2014 im Elternhaus beschäftigt. Sie starb am 02.10.2017.

Wenn man nur sagen würde, dass sie ihre Arbeit sehr zuverlässig verrichtet hat, würde man ihr Wesen nicht ausreichend treffen. Dass sie nur bezahlte Arbeit verrichten sollte, passte nicht zu ihrem Naturell. Wo immer wir helfende Hände brauchten, hat sie sich ehrenamtlich eingebracht. Das hat sie schon immer so gehalten, so hatte sie von Einsätzen in Nepal dort einen „Patensohn“.

Ihre letzte Krankheit war schnell und heftig. Sie hätte gerne noch länger bei uns bleiben wollen und können.



## Helena Bodenschatz

19.01.1956 bis 02.10.2017



jeden Mittwoch Nachmittag  
Kaffeerunde in der Klinik, Station 83



einmal im Monat am Donnerstag  
Abendessen für Eltern und Patienten



jeden 1. Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr  
abwechselnd Klettern oder Bouldern  
in der Boulderwelt oder im DAV Kletterzentrum



07.-08.12.2017  
Weihnachtsmarkt vor KUNO



10.12.2017  
Gedenktag für verstorbene Kinder  
Spindlhof, Regenstau



11.12.2017  
Romantischer Weihnachtsmarkt im  
Fürstlichen Schloss



09.-11.02.2018  
Wintergaudi



15. Februar 2018  
Aktion zum Internationalen Kinderkrebstag



25.03.2018  
Osternestsuche im Elternhaus



01.07.2018  
Kinderbürgerfest in Regensburg



17. - 24.08.2018  
Segeltörn für ehemalige Patienten



19. - 21.10.2018  
VKKK-Familientage  
Kloster Strahlfeld, Roding

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebserkrankten Kindern und ihren Familien.

### Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

### organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

### begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

### Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!



Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für die Spenden, die diesen Neubau möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitspreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebserkrankter Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **weitergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazar, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!) und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

### Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg  
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36  
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank Regensburg  
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40  
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.



### Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17  
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

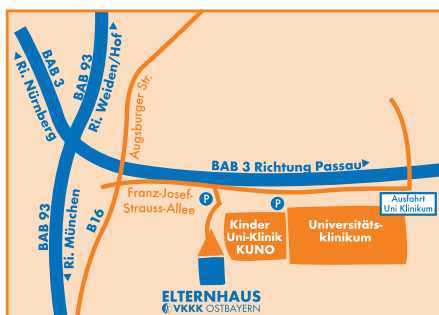
Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr  
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75  
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de  
Email: [info@vkkk-ostbayern.de](mailto:info@vkkk-ostbayern.de)

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns  
mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik







**19 angesagte Musikgruppen und Kabarettisten aus Bayern interpretieren Lieder von „DONIKKL und den Weißwürschtl“ auf ihre eigene besondere Art und Weise und unterstützen den VKKK Ostbayern e.V. durch die Benefiz CD:**

**[www.dersüdenrockt.de](http://www.dersüdenrockt.de)**

**Der VKKK ist...**  
**aus privaten Spendengeldern finanziert**  
**1989 von sozial engagierten Bürgern gegründet**  
**auf über 1000 Mitglieder angewachsen**  
**Mitglied im Dachverband DLFH**

## **Auch Sie können helfen**

**Spenden anstelle von Geschenken**  
**Vermächtnis und Erbschaft**  
**Kondolenzspende**  
**Zeitspende**

## **Ihr Engagement zählt!**

Deshalb denken Sie daran...

**Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag, die Situation von Familien mit einem krebsskranken Kind zu verbessern und helfen dem VKKK zuverlässig zu helfen.**